

## **Autorenlesung über HIV an der Galileo-Schule Bexbach**

Seit vielen Jahren erinnert das Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises mit spannenden Aktionen an den Welt-Aids-Tag und gleichzeitig daran, dass das Virus HIV noch längst nicht besiegt ist. So veranstaltete das Gesundheitsamt erneut Lesungen mit dem beliebten, HIV-positiven Buchautor Matthias Gerschwitz aus Berlin. Veranstaltungsorte waren dieses Mal die Galileo-Schule in Bexbach sowie die Universitätskliniken in Homburg. Gleich zweimal trat Gerschwitz an einem Vormittag vor die Bexbacher Galileo-Schüler: Zunächst waren die rund 50 Schüler der Klassenstufe 10 aufmerksame Zuhörer, in einer zweiten Runde dann die Jahrgangsstufe 9 und Gäste aus dem Berufsbildungszentrum in Homburg.

2009 veröffentlichte Matthias Gerschwitz mit „Endlich mal was Positives“ ein Buch über seinen Umgang mit der Immunschwächekrankheit HIV, für das er mit dem Annemarie-Madison-Preis ausgezeichnet worden war. Seit 2010 führt er mit diesem Buch und dem 2014 hinzugekommenen zweiten Band Lesungen und Schulveranstaltungen durch – zumeist in Kooperation mit Aids-Hilfen oder Gesundheitsämtern. Koordinator Dr. Hans Engels bedankte sich im Namen der Schulleitung der Galileo-Schule bei Judith Bost, Sozialpädagogin im Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises, die seit vielen Jahren regelmäßig verschiedene Präventionsveranstaltungen zum Thema HIV/Aids sowie anderen sexuell übertragbaren Erkrankungen an den Schulen des Saarpfalz-Kreises organisiert.

Zielgruppe der Schulveranstaltungen, die im Regelfall zwei Schulstunden umfassen, sind Schüler der Klassenstufen 9 und 10 – also Altersklassen, in denen Sexualität und vor allem Schutzmaßnahmen ein wichtiges Thema sind. Trotz des ernsthaften Anspruchs ergab sich aus Lesung, freier Rede, Fragen und Antworten ein lockerer Mix, bei dem Schüler nicht nur zuhören, sondern auch Fragen aller Art stellen konnten. „Wenn jeder an sich selbst denkt, ist an jeden gedacht“, war einer der Slogans, mit dem der Autor dafür plädierte, bei jeglichem Sexualkontakt unbedingt auf den eigenen Schutz zu achten, in der Regel durch Kondome.

Obwohl diese weltweit verbreitete Erkrankung noch immer als unheilbar gilt, sei sie dank moderner Medizin aktuell gut zu therapieren. „Im Alltag besteht keinerlei Risiko – nicht bei der Arbeit, nicht auf der Toilette oder über gemeinsam benutztes Geschirr. Auch bei Umarmungen oder beim Küssen kann nichts passieren“, versicherte Gerschwitz und warb für einen toleranten Umgang mit der Krankheit und Infizierten. Dennoch gelte – so der mehrfache Hinweis – „safety first“.

Eine große Auswahl von schriftlichem Info-Material sowie die Aufarbeitung bzw. Intensivierung des Themas HIV im Unterricht ergänzten diese Veranstaltung, die von den Galileo-Schülern mit großem Interesse verfolgt wurde. „Bleibt wachsam, aber lasst euch den Spaß am Leben nicht nehmen!“, gab Autor Gerschwitz abschließend den Jugendlichen mit auf den Weg.

Die Galileo-Schule Bexbach dankt dem Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises für die Kostenübernahme bei dieser wichtigen Präventionsveranstaltung.

Foto: Klaus